

Die Situation der praktischen Pflegeausbildung

Roland Brüche & Hannah Scholl (Hrsg.)

Die Situation der praktischen Pflegeausbildung

Beiträge zu einem widersprüchlichen Handlungsfeld

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-291-0

© 2021 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 34,00

Vorwort

Der vorliegende Sammelband ist das Ergebnis eines längeren Prozesses. Er ist als Sammlung unterschiedlicher Beiträge zur Situation der praktischen Ausbildung im Pflegeberuf konzipiert. In mehreren Qualifikationsarbeiten am Fachbereich Gesundheitswesen der Katholischen Hochschule NRW (katho) wurden Aspekte dieses Themenfeldes hervorragend bearbeitet. Sie stellen Erkenntnisse zur Verfügung, die Impulse zum Weiterdenken und zur Weiterentwicklung dieses als wissenschaftliches Desiderat zu bezeichnenden Feldes bieten.

Das 2017 von Roland Brühe gestartete Vorhaben sah sich allerdings immer wieder vor Herausforderungen gestellt, die zu zeitlichen Verzögerungen führten. Das gewöhnliche Arbeitspensum des Herausgebers und der Herausgeberin stellt dabei nur einen Aspekt dar. Der länger als veranschlagt dauernde Prozess führte jedoch dazu, dass weitere wertvolle Beiträge aufgenommen werden konnten. Hierüber lässt sich die Zeit *vor*, *während* und unmittelbar *nach* der Pflegeberufereform unter dem Fokus der praktischen Pflegeausbildung aufzeigen. Ein ungemein wertvoller Aspekt.

Der Herausgeber und die Herausgeberin danken den Autor_innen, die sich von der zeitlichen Verzögerung des Buchprojektes nicht haben abschrecken lassen und die Erkenntnisse aus ihren Qualifikationsarbeiten in einen separaten Beitrag für dieses Buch gegossen haben. Alle Autor_innen sind im Bereich der Pflegebildung tätig, so dass es nicht zu ihrem täglich Brot gehört, Buchbeiträge zu verfassen. Für das Engagement gebührt ihnen deshalb große Anerkennung, zumal es (wie bei solchen Herausgeberbänden üblich) zu mehreren Bearbeitungsschleifen kam und diese konstruktiv mitgetragen wurden. Formale Überarbeitungen (insbesondere bezogen z. B. auf die Gestaltung von Abbildungen und Tabellen) wurden dabei von den Herausgebenden vorgenommen und mit den Autor_innen konsentiert. Auf diese Weise konnten die Beiträge den inhaltlichen Ansprüchen der Verfasser_innen und den beitragsübergreifenden formalen Ansprüchen der Herausgebenden Rechnung tragend gestaltet werden.

Ebenso gilt ein großer Dank Frau Elke Grabenhorst sowie Herrn Jörn Hornig für ihre unerlässliche sowie kritisch-konstruktive Mitarbeit.

Wir freuen uns, mit diesem Sammelband Beiträge vorstellen zu können, die nicht nur die Widersprüchlichkeiten der praktischen Pflegeausbildung aus mehreren Perspektiven erhellend beleuchten, sondern gleichzeitig die Themenvielfalt und Bearbeitungsgüte der Qualifikationsarbeiten am Fachbereich Gesundheitswesen der katho aufzeigen.

Köln und Solingen, im Oktober 2021

Roland Brühe und Hannah Scholl

Vorstellung der Herausgebenden

Roland Brühe, Dr. rer. cur., ist ausgebildeter Krankenpfleger sowie Praxisanleiter und hat Pflegepädagogik (Diplom) und Pflegewissenschaft (M. Sc.) studiert. Seit 2014 ist er Professor für Pflegepädagogik am Fachbereich Gesundheitswesen der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen in Köln. Wissenschaftlich setzt er sich insbesondere mit Aspekten der Pflegeausbildung auseinander (Curricula, Lehrende, Aufgabenkultur).

Hannah Scholl ist ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisanleiterin sowie Lehrerin für Pflege und Gesundheit (M. A.). Sie arbeitet als Lehrerin und Pflegewissenschaftlerin in den Bereichen der Pflegeausbildung, Fort- und Weiterbildung und im Rahmen einer pflegewissenschaftlichen Stabsstelle am Helios Universitätsklinikum Wuppertal. Zudem ist sie Lehrbeauftragte an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen in Köln.

Vorstellung der Autor_innen

Stefanie Berndt ist ausgebildete Krankenschwester und Diplom-Oecotrophologin, Fachrichtung Ernährungswissenschaften sowie Lehrerin für Pflege und Gesundheit (M. A.). Sie arbeitet als Lehrerin, pädagogische Leitung und Qualitätsbeauftragte an der Theodora Konitzky Akademie in Bad Nauheim in Hessen.

Fabian Leopold ist ausgebildeter Gesundheits- und Krankenpfleger, Praxisanleiter, Lehrer für Pflege und Gesundheit (M. A.) sowie Student des Schulleitungsmanagements. Er arbeitet an der kbs Akademie für Gesundheitsberufe in Mönchengladbach.

Franziska Lorenzen ist ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegerin (mit langjähriger Berufserfahrung im Intensivbereich Neurologie / Kardiologie) sowie Lehrerin für Pflege und Gesundheit (M. A.). Derzeit ist sie an der Elisabeth von Thüringen Akademie in Marburg tätig.

Anne-Lena Lützler (geb. Thurn) ist ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie Lehrerin für Pflege und Gesundheit (M. A.). Sie arbeitet im Bereich der zentralen Praxisanleitung im Heilig-Geist-Krankenhaus Köln. Zu ihren Aufgaben gehören die praktische Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege (sowohl ein- als auch dreijährig), die praktische Ausbildung als Pflegefachfrau/-mann und die Vorbereitung sowie das Prüfen der Kolleg_innen in der Anerkennung in der Gesundheits- und Krankenpflege.

Andrea Müller ist ausgebildete Krankenschwester, Diplom-Psychologin sowie Lehrerin für Pflege und Gesundheit (M. A.). Sie leitet den Fachbereich der zentralen Praxisanleitung am Ausbildungszentrum für Pflegeberufe des Universitätsklinikums Bonn. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die konzeptionelle Entwicklung und die Qualitätssicherung der praktischen Ausbildung am Universitätsklinikum.

Patrick Pfeufer ist ausgebildeter Gesundheits- und Krankenpfleger sowie Lehrer für Pflege und Gesundheit (M. A.). Seit 2016 arbeitet er als Lehrer am Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe in Neuss im Bereich der grundständigen Pflegeausbildung sowie der Praxisanleiterweiterbildung.

Roksana Ressmann ist ausgebildete Krankenschwester, Fachkrankenschwester für den Operationsdienst, Praxisanleiterin sowie Lehrerin für Pflege und Gesundheit (M. A.). Seit 2013 arbeitet sie als Lehrerin für Pflegeberufe am Gesundheits- und Bildungszentrum Oberberg und seit 2019 als stellvertretende Leitung des Bildungsinstitutes.

Beate Schramowski ist ausgebildete Krankenschwester, Praxisanleiterin sowie Lehrerin für Pflege und Gesundheit (M. A.). Seit 2011 arbeitet sie als Lehrerin für Pflegeberufe an der Akademie für Gesundheit der Main-Kinzig-Kliniken GmbH in Gelnhausen und in der Praxisanleiterweiterbildung.

Anna-Maria Stinn ist ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie Lehrerin für Pflege und Gesundheit (M. A.). Derzeit ist sie als Lehrerin am Ausbildungscampus Gesundheit Bensberg in der Abteilung Pflegeschule im Bereich der generalistischen Pflegeausbildung sowie Gesundheits- und Krankenpflegeassistent_innen tätig.

Inhaltsverzeichnis

Teil A

Praktische Pflegeausbildung: Lernen in einem widersprüchlichen Handlungsfeld

Roland Brühe und Hannah Scholl **1**

- 1 Elemente der praktischen Pflegeausbildung 2
- 2 Handeln müssen, lernen sollen: Beruf und Bildung 3
- 3 Im Widersprüchlichen handeln: Die Beiträge dieses Buches 6
- 4 Ausblick 9

Teil B

Analyse von Praxisanleiterweiterbildungen

Hannah Scholl **13**

- 1 Einführung: Gegenstand und Vorgehen 13
- 2 Analyse: Literaturgestützt und kriteriengeleitet 24
- 3 Abschluss: Fazit und Ausblick 36

Teil C

„Die Anforderung ist groß – der Nutzen ist klein“? – Anspruch und Nutzen von Praxisanleiter-Weiterbildungen

Fabian Leopold und Franziska Lorenzen **47**

- 1 Einleitung und Forschungsfragen 47
- 2 Forschungsprozess 48
- 3 Ergebnisse 51
- 4 Empfehlung für die Gestaltung der Weiterbildung 64

Teil D

Praxisanleitung von Pflegestudierenden – Anleitung as usual?

***Patrick Pfeufer und Hannah Scholl* 69**

| | | |
|---|---|----|
| 1 | Einführung: Der Forschungsgegenstand | 69 |
| 2 | Forschungsdesign: Vorgehen und Ablauf | 71 |
| 3 | Ergebnisse: Praxisanleitung von Studierenden | 74 |
| 4 | Empfehlungen und Ausblick: Anleiten kann nicht jeder! | 87 |

Teil E

**Die berufliche Situation und die Zufriedenheit von Praxisanleiter_innen
im Krankenhaus – Ergebnisse einer empirischen Befragung.**

***Roksana Ressmann und Beate Schramowski* 95**

| | | |
|---|---|-----|
| 1 | Einleitung | 95 |
| 2 | Ist-Situation | 97 |
| 3 | Definition der Arbeitszufriedenheit | 98 |
| 4 | Methodisches Vorgehen | 100 |
| 5 | Forschungsergebnisse | 104 |
| 6 | Zusammenfassung | 112 |

Teil F

**Praktische Pflegeausbildung gestalten: Evaluation von Lehr-Lern-Methoden
für den Lernort Praxis**

***Anne-Lena Lützler und Andrea Müller* 117**

| | | |
|---|--|-----|
| 1 | Einleitung | 117 |
| 2 | Methodisches Vorgehen | 118 |
| 3 | Rahmenbedingungen der Pflegeausbildung am Lernort Praxis | 119 |
| 4 | Kriterien zur Bewertung von Lehr-Lern-Methoden für den Lernort Praxis | 124 |
| 5 | Beschreibung und Bewertung ausgewählter Lehr-Lern-Methoden für den Lernort Praxis | 125 |
| 6 | Fazit | 136 |

Teil G

We can do more than we can tell – Widersprüchliche Phänomene in Bezug auf Wissen und Wissenserwerb

***Stefanie Berndt* 143**

| | | |
|---|---|-----|
| 1 | Widersprüchliche Phänomene im Zusammenhang mit Wissen und Können | 143 |
| 2 | Das Konzept Schulstation | 145 |
| 3 | Tacit Knowing – Wissen, das sich im Können zeigt | 155 |
| 4 | Implizites Wissen – Didaktische Implikationen aus dem Konzept des Tacit Knowing View für das Projekt Schulstation | 163 |
| 5 | Widersprüche als Lernchance – Möglichkeiten der Förderung von explizitem und implizitem Lernen im Rahmen des Konzeptes Schulstation . . . | 166 |

Teil H

Praxisbegleitung gestalten – Ein pflegedidaktisch begründetes Konzept

***Anna-Maria Stinn* 173**

| | | |
|---|------------------------------------|-----|
| 1 | Einführung | 173 |
| 2 | Normative Bezüge | 173 |
| 3 | Fachdiskurs | 175 |
| 4 | Didaktischer Rahmen | 179 |
| 5 | Bedeutung für die Praxis | 190 |